

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>		<b>Austausch im:</b>	<b>2021/2022</b> <small>(akademischen Jahr)</small>
<b>Studiengang:</b>	<b>Raumplanung</b>	<b>Zeitraum (von bis):</b>	<b>Februar-Juni</b>
<b>Land:</b>	<b>Türkei</b>	<b>Stadt:</b>	<b>Istanbul</b>
<b>Universität:</b>	<b>Yildiz Technical University</b>	<b>Unterrichts- sprache:</b>	<b>Türkisch &amp; Englisch</b>
<b>Austauschprogramm:</b> (z.B. ERASMUS)			

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:			x		
Akademische Zufriedenheit:		x			
Zufriedenheit insgesamt:				x	

ECTS-Gebrauch:    JA: **x**                    NEIN:

### Vorbereitung

#### Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Ich muss sagen, dass die Bewerbungsphase schon ziemlich anstrengend war und viel Zeit abverlangt hat. Nachdem mit der TU alles geklärt war, musste ich sehr lang auf eine Rückmeldung der YTU warten. Es schien mir alles sehr schwammig und unorganisiert zu sein.

#### Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Die Erasmusförderung der TU kam schnell ohne Probleme an. Auslandsbafög hat sich allerdings seeeeeehr in die Länge gezogen. Erst knapp 9 Monate später kam die Förderung an. Mein Auslandsaufenthalt war bereits zur Hälfte um. Hätte ich die Förderung der TU und keine finanzielle Unterstützung von meiner Familie bekommen, wäre dies schwer zu stemmen gewesen...

#### Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Durch meine Mavi-Kart brauchte ich kein Visum und keine Aufenthaltsgenehmigung.

#### Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Keinen gehabt, da ich fließend türkisch spreche. Aber die Möglichkeit gab es.

### Während des Aufenthalts

#### Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Formel hatte ich nichts zu organisieren, daher sehr entspannt. Ich bin mit dem Flugzeug in Istanbul angekommen und habe anschließend den Havas-Bus nach Taksim genommen und bin von dort aus weiter gezogen.

**Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Das Erasmus-Team der YTU hat eine Campustour mit uns durchgeführt und hat uns alles gezeigt. Dies war sehr gut, da das System dort schon anders ist. Ohne die Studentenkarte kommt man beispielsweise gar nicht auf den Campus, da dies mit Sicherheitspersonal und einem Fahrrad gesichert ist.

Die YTU hat zwei Campi. Meiner war der in Besiktas. Der andere ist in Davutpasa (etwas weiter außerhalb). Ich fand beide Campi sehr schön. Der in Besiktas war deutlich kleiner, sehr grün und hatte neben den üblichen Sachen wie einer Bib oder einer Mensa auch einen Teich und ganz viele Hunde und Katzen. Der Davutpasa Campus war riesig! Ich würde sagen, dass dieser doppelt so groß wie der dortmunder Westfalenpark war. Das Hauptgebäude war ein Block mit einem großen grünen Innenhof und war ehemals eine Soldatenschule. Der Campus hatte sehr vieles. Mensen, Springbrunnen, Veranstaltungsflächen und sogar einen eigenen YTU shop.

Außerdem gab es ein riesen Sommerfest ende des Semesters auf dem großen Campus. Da wurden nur für YTU Studierende Konzerte von sehr guten Türkischen Bands veranstaltet. Sowa kennen wir aus Deutschland leider gar nicht. Es wäre als würden Apache, Lena und Marc Forster kommen :D

**Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Vorlesungen kamen mir oft unstrukturiert und durcheinander vor. Vorlesungen sind ausgefallen, ohne dass der Prof uns bescheid gegeben hat. Andere Profs waren aber auch organisiert und mein englisch sprachiger Kurs hat ein gutes Sprachniveau aufgewiesen. Das Verhältnis gegenüber der Lehrpersonen ist dort anders. Viel offener und freundschaftlicher. Dies hat mir gut gefallen.

**Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Da die Türkei stark unter der Inflation leidet, waren die Preise zu meiner Zeit auch sehr hoch. Ich musste einmal meine Wohnung wechseln, da diese in einem "Zigeunerviertel" lokalisiert war und es dort zu vielen bösen Auseinandersetzungen unter den dort wohnenden kam.

Meine zweite Wohnung war in Nisantasi, welches eine sehr gute Gegend war. Diese Wohnung hat mich allerdings 450€ gekostet. Da ich die Zeit mit einer Freundin zusammengelebt habe, ging es dann aber.

Die Studentenwohnheime (yurt) sollen auch sehr teuer gewesen sein.

**Unterhaltungskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Ich hatte eine Istanbulkart für Studenten und war somit nur mit den Öffis unterwegs. Es gab eine Art Flat, bei der man pro Monat 200 Fahrten frei hatte. Anfangs hat diese 80TL gekostet, dann wurde es auf 110TL erhöht. Umgerechnet war für mich alles sehr günstig. Doch für die Menschen dort waren es sehr hohe Beträge, die viele nicht zahlen konnten. Auch ich habe gemerkt, dass alles immer und immer teurer wurde, z.B. das Ticket aber auch andere Dinge, die man z.B. für 20TL gekauft hat wurden innerhalb weniger Wochen auf 60TL gesetzt...

**Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Ich war begeistert vom Verkehrsnetz Istanbul. Die Metro fuhr alle paar Minuten und legte eine weite Strecke hinter sich. Mit dem Bus zu fahren war aufgrund der Fülle sehr unangenehm aber diese fahren auch regelmäßig. Und wenn alle Straßen geplatzt sind, waren überall Taxen, wo man einsteigen konnte. Das Negative war aber dass man Nachts auf das Taxi angewiesen war, da die letzte Bahn um 10 nach 12 gefahren ist.

**Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Mein Buddy hat sich leider nie bei mir gemeldet. Die anderen Buddys waren aber immer für einen da und haben einen Unterstützt. Vereine und Sportmöglichkeiten gab es auch. Ich habe von diesen allerdings keinen Gebrauch gemacht

**Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Istanbul, die Stadt die niemals schläft. Selbst ein Mittwoch war wie ein Samstag. Bars und Clubs gab es viele die immer rappe voll waren. Es gab riesem Mals zum Einkaufen. Die Stadt besteht gefühlt nur aus Sehenswürdigkeiten. In jeder Ecke waren unglaubliche Gebäude und Schlösser. Somit war es voller Kultur. Ich war auch in mehreren Theaterstücken, da es immer gute Stücke gab. Auch Konzerte waren immer da. Ich habe Festivals und Konzerte besucht und zwar sehr viele. In der Türkei werden an Nationalfeiertagen öffentliche Konzerte von großen Stars veranstaltet. Diese sind in der Regel sehr voll und riesig. Diese habe ich ebenfalls besucht.

**Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Es kann so gut wie alles mit der Karte gezahlt werden. Sogar das Taxi! Eine Kreditkarte kann hilfreich sein, wenn man aus dem Internet Karten oder sowas kaufen möchte und auch um Geld ohne Abzüge vom Automaten abzuziehen. Sim karten bekommt man in allen Handyshops und kann diese dann auch sehr günstig wieder aufladen. Ich hatte ca 10 Gb für 5€ im Monat. Netzwerke sind sehr gut und man hat an sehr vielen Orten Wlan. z.B auch im Park, so dass man dort entspannt lernen kann.  
Ich hatte einen Auslandsrankenversicherung die aber zum Glück nie zum Einsatz kam.

## Nützliches

**Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Wenn man allein Wohnt: Iski Telefonnummer, falls das Wasser ausfällt, was des öfteren passieren kann. Yemeksepeti oder Trendyol herunterladen als App, um sich innerhalb von 20 min jedes mögliche leckere essen nach Hause bestellen zu können. Selbst Einkäufe werden geliefert!